

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

Nr. 188

Samstag den 13. August 1932

90. Jahrgang

### Hitler beim Reichstanzler

Berlin, 13. Aug. (Fig. Meld.) Wie wir erfahren, wird der Empfang Adolf Hitlers beim Reichstanzler heute Samstag vormittag stattfinden. Hauptmann Köhn und Graf Seldorf waren gestern mittag in der Reichstanzler, um die Besprechungen vorzubereiten. Nachdem mit der Frage Nationalsozialisten — Deutschnationalen — Zentrum die Möglichkeit einer parlamentarischen Lösung zunächst wieder in den Vordergrund getreten ist, beurteilt man die Aussichten einer Verständigung mit den Nationalsozialisten im Sinne eines Präzidentenkabinetts wieder etwas günstiger. Der „Angriff“ fordert zwar auch jetzt wieder mit allem Nachdruck, daß endlich die einzig mögliche Forderung aus den Wahlen gezogen und Adolf Hitler mit der Führung des Staates beauftragt wird. In anderen Blättern erörtert man aber die Möglichkeit einer Regierungs- und Kabinettsbildung, bei der das Kabinett wieder von Herrn von Papen geführt werde, während Gregor Strasser Reichspräsident und gleichzeitig Reichstanzler im Reich werden sollte. Nach diesen Kombinationen würde Dr. Brüderlind als Reichsinnenminister übernehmen und Dr. Brüderlind in Preußen Innenminister bleiben. Das sind aber vorläufig nur Kombinationen, die jedoch mehr als Stimmungsbarmeter zu werten sind. Man muß zunächst abwarten, wie die heutige Fühlungnahme zwischen dem Reichstanzler und Adolf Hitler ausfällt. Aus nationalsozialistischen Kreisen wird übrigens bestätigt, daß Hitler auch vom Reichspräsidenten empfangen werden wird.

Von amtlicher Seite wird nunmehr bestätigt, daß Adolf Hitler nach dem Besuch beim Reichstanzler auch vom Reichspräsidenten empfangen werden wird. Die Unterredungen werden gegen Mittag stattfinden.

Für die politische Beurteilung der Lage hat sich ein sehr wesentliches Moment daraus ergeben, daß die Deutschnationalen und Nationalsozialisten im preussischen Landtag die Wahl eines preussischen Ministerpräsidenten abgelehnt haben. Da solche, zunächst auf die preussischen Verhältnisse beschränkten Besprechungen auch für das Reich den Kontakt zu Koalitionsverhandlungen darstellen sollten, hat diese Stellungnahme erhebliche politische Bedeutung.

### Schärferes Vorgehen gegen kulturelle Zersetzungserscheinungen

w. Berlin, 12. Aug. Die Reichsregierung ist in ihrer Regierungserklärung für die Wahrung christlicher Grundzüge eingetreten. In Übereinstimmung hiermit hat sich der Reichskommissar Dr. Brüderlind, kulturellen Zersetzungserscheinungen im früheren Bilden vor allem der Großstädte, im Rahmen des Möglichen entgegenzutreten. Insbesondere ist es die lärmlose Verabwägung der Frauenchöre und Frauenwürde, die als typische Zersetzungserscheinung christlich-deutscher Volkskultur, Volkssitte und Volkshilfschaffen zuwiderläuft. Es sind zunächst grundsätzlich alle Nachbarschaften in Theatern und Kneipen, Kabarett usw. ebenso verboten, wie die Verleumdung durch weibliche Personen in durchlässiger Kleidung, eines Antritts zum Besuch von Tanzstätten auszuüben. Deutsche Frauen, nur mit dem Badekostüm bekleidet, durch Freizeitanlagen oder durch vielhundertköpfiges Publikum auf ihre körperlichen Reize abzugeben zu lassen, um sie dann als Schönheitsköniginnen usw. zu prämiieren, ist ein Zeichen kulturellen Niederganges. Derartige Dinge werden daher in Zukunft verhindert werden.

Das Vordringen an unseren Strömen und Seen hat Formen angenommen, die zum Teil nichts mehr zu tun haben mit der begrifflichen Forderung nach Licht, Luft und Sonne. Klagen aus dem Auslande zeigen, daß solche Zustände auch dem deutschen Anschein im Ausland abträglich sind. Der Reichskommissar hat daher das Nachbilden und den Besuch von Gaststätten in Badebädern — soweit sie nicht unmittelbar mit dem Badebetrieb in Verbindung stehen, verboten. Er hat außerdem die Polizei angewiesen, gegen argersüchtigen Besuchen nachdrücklicher als bisher einzuschreiten. Sogenannte Freizeitsportveranstaltungen war es möglich, in großen Theatern Berlin vor Tausenden von Zuschauern gungnähliche Nachführungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beiderlei Geschlechts unter dem Zeichen der Ausbeutung einer neuen „proletarischen Kultur“ zu zeigen. Das deutsche Volk leidet in seiner großen Mehrheit eine derartige „Kultur“ ab. Daher werden solche Darbietungen in Zukunft verhindert werden. Die Polizei ist ferner angewiesen, dem Streifenbild verstärkte Aufmerksamkeit zuzuwenden, um auch dort oft beklagten unerträglichen Auswüchsen entgegenzutreten.

### Tränengasbomben in Warenhäusern und Einzelhandelspreiskämpfen

Krefeld, 12. Aug. Am Freitag nachmittag gegen halb 6 Uhr wurden fast gleichzeitig in den Krefelder Einzelhandelspreiskämpfen der Firmen Woolworth und O.P. sowie in dem Warenhaus von Leinhardt Tränengasbomben geworfen. Die Wirkung des Tränengases war außerordentlich stark. Das Publikum mußte fluchtartig die Verkaufsbänke verlassen und das Verkaufspersonal konnte sich ebenfalls nicht mehr in den Verkaufsbänken aufhalten. Die Feuerwehren wurde hinzugezogen, um mit Hilfe von Schutzhelmen und Gasmasken die notwendige Hilfe zu leisten. Die beiden Einzelhandelspreiskämpfe mußten geschlossen werden. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Durch diese Stellungnahme der Deutschnationalen und der Nationalsozialisten scheidet aus den Möglichkeiten der Regierungsbildung der Gedanke einer parlamentarischen Regierung vorläufig aus. Uebrig bleibt aber die Präzidentenregierung. Die Stellungnahme des Reichspräsidenten in dieser Frage ist bekannt.

Was dann geschieht, wenn eine Einigung mit den Nationalsozialisten nicht erzielt wird, ist noch nicht zu übersehen. Die vielfach ausgesprochenen Befürchtungen, daß es dann zu einer scharfen innerpolitischen Spannung und zu inneren Unruhen kommen würde, werden nicht überall geteilt, zumal man auch dann noch nicht alle Mittel als erschöpft sieht. Jedenfalls tritt jetzt eine starke Verzögerung ein, die möglicherweise die letzte Entscheidung bis kurz vor Zusammentritt des Reichstags hinausschieben kann, wobei die letzte Entscheidung überhaupt erst während der Reichstagssitzung fallen wird.

### Preussische Kabinettsitzung

Berlin, 12. Aug. (Fig. Meld.) Wie wir erfahren, ist die preussische Staatsregierung gegen Abend zu einer Sitzung zusammengetreten, in der die Finanzlage und eine Reihe kleinerer Personalfragen besprochen werden.

### Odenburg plant finanzielle Selbsthilfe

Hannover, 12. Aug. Auf einer nationalsozialistischen Kundgebung in Hannover kündigte der odenburgische Ministerpräsident Kömer an, daß, wenn im Reich nicht bald ein gründlicher Wechsel eintrete, Odenburg als kleines Land ein Musterbeispiel nationalsozialistischer Wirtschaft geben werde. In diesem Land, in dem eine Reihe von Städten wirtschaftlich tot sei und den Beamten die Gehälter nicht mehr bezahlt werden könnten, werde die Regierung zu einfachen Mitteln greifen. Wenn im Reich kein Wechsel eintrete, würde sie über die odenburgische Staatsbank aus eigenen Nachvollkommenheiten heraus einen bestimmten Betrag auf Grund von Wert der odenburgischen Wirtschaft künftighin machen. Wenn die Reichsregierung dann einen Staatskommissar schicken sollte, dann würde Odenburg die Bauern mobilisieren und bis auf die äußerste kämpfen.

### Währungs- und Finanzprobleme auf der britischen Wirtschaftskonferenz in Ottawa

w. Ottawa, 12. Aug. Die Währungs- und Finanzkommission der britischen Reichskonferenz hat einen Bericht fertiggestellt, dessen Text heute veröffentlicht worden ist. In dem Bericht wird u. a. eine Erhöhung des Großhandelspreismessens in der ganzen Welt als höchst wünschenswert bezeichnet. Um dieses Problem auf möglichst breiter Grundlage zu behandeln, halten die Delegierten der auf der Konferenz vertretenen Regierungen eine internationale Aktion für notwendig. Um die Großhandelspreise zu erhöhen, ist eine Zusammenarbeit mit anderen Nationen erforderlich. Als erste Maßnahme ist die Schaffung und Erhaltung gesunder finanzieller Verhältnisse bezeichnet, da nur so der internationale Handel und die Unternehmertätigkeit wieder aufgenommen werden kann. Zu diesen Bedingungen gehört, daß die Zinssätze sich auf einem niedrigen Niveau halten und kurzfristige Gelder in reichlicher Weise zur Verfügung stehen. Es ist notwendig, daß diese wichtigen monetären Bedingungen durch eine Geldpolitik aufrechterhalten werden, die gut reguliert und wenn nötig, durch Sicherungsmassnahmen unterstützt wird, die dazu bestimmt sind, die allzu heftigen spekulativen Bewegungen zu verhindern und in ihrem Wirkungsbereich einzuschränken.

Der Bericht weist weiter darauf hin, daß man keinesfalls die Tatsache aus dem Auge verlieren dürfe, daß der Erfolg einer solchen Politik verlangt oder zumindest gemacht würde, wenn man nicht die gewaltigen Hindernisse in ihrer Wirkung abschwächt oder ausschaltet, die nicht monetärer Natur sind. Zahlreiche nicht monetäre Faktoren, die das Preisniveau beeinflussen, sind internationaler Natur und erfordern internationale Abhilfe. Die Reichswirtschaftskonferenz erkennt die große Bedeutung an, die eine Stabilität der Wechselkurse in einem möglichst umfassenden Bereich für den Handel hat. In Erwartung einer vollständigen Lösung dieses Problems ruft die Reichswirtschaftskonferenz mit der Möglichkeit, daß schon jetzt wertvolle Ergebnisse in zweierlei Hinsicht erzielt werden können. Einmal, indem man eine Zone der Stabilität zwischen den Ländern schafft, die ihre Währungen auf dem Pfund Sterling aufbauen; sodann indem man die starken täglichen Wertschwankungen zwischen dem Pfund Sterling und dem Goldpreis beseitigt.

### Hoover über die Politik des Friedens

w. Washington, 12. Aug. In einer Rede bei Annahme der republikanischen Präsidentschaftskandidatur sprach Hoover in eindringlichen Worten für den Frieden der Welt. „Die Welt“, so erklärte er, „braucht den Frieden und muß Frieden mit Gerechtigkeit haben. Ich werde unablässig mit ganzer Kraft dafür kämpfen, daß alle Wege erkrebt werden, die zu einer neuen Welt führen, in der das Recht über die Gewalt triumphiert, die Vernunft die Leidenschaft beherrscht und die Menschen ihre Kinder erziehen können, nicht um sie vom Krieg verschlagen zu sehen, sondern damit sie in Sicherheit die edleren Künste des Friedens betreiben können. Ich werde auf diesem Plan aufbauen.“

### Deutschland und die Weltpolitik

Wochenchau  
Woche der Juncopolitik — Wie Frankreich aus „ritten“ will — Ausbau des Arbeitsdienstes — Deutsches Verlangen in Los Angeles — Putsch in Spanien — Wankendes Belgische Gebäude — Die Klage von Dossaintmont

Eine Woche von schicksalshafter Bedeutung ist zu Ende gegangen. Es war eine Woche der innenpolitischen Entscheidungen, die in die Geschichte des deutschen Volkes eingehen wird. Die ganze Schwere der Verantwortung ist der nationalsozialistischen Bewegung und ihrem Führer auferlegt worden. Leider erlebten die terroristischen Aktionen illegal handelnder Deserabdos im Laufe der Woche ihre Wiederholung. Hoffentlich wird jetzt rücksichtslos durchgegriffen und macht die Regierung auch vor jenen Elementen nicht halt, die unter der Ägide, ihr weltanschaulich nahe zu stehen, in verbrecherischer Weise das Gesetz verletzen. Von den Entscheidungen der Woche selbst ist nur zu wünschen, daß sie in ihrer weiteren Auswirkung zur Überwindung des Parteigewisses beitragen und sich zum Segen des deutschen Volkes auswirken mögen.

Bei dem ganzen Ernst der Lage wird heute leider eine Gefahr zu leicht übersehen, von der aber, unseres Wissens, die leitenden Stellen in Berlin schon seit Jahr und Tag unterrichtet gewesen sein müssen: Frankreich will die deutschen Unruhen dazu benutzen, um als rettender Friedensstifter einzumarschieren. Dann wird es nicht am Rhein haltmachen, sondern weiter ins Innere vordringen. Unter dem Vorwand, Deutschland und Mitteleuropa vom Bolschewismus befreien zu müssen, möchte gerne französisches Militär in unser Gebiet vordringen!

Wenn auch erst in der Zukunft die wirklich einschneidenden Maßnahmen zu erwarten sind, die der Annahme der Arbeitslosigkeit Einhalt tun sollen, so ist doch immerhin mit Verriedigung festzuhalten, daß laut statistischer Untersuchung, die Zahl der im Arbeitsdienst beschäftigten Arbeitsfreiwilligen von 70.000 Anfangs Juli auf 95.000 Anfangs August, also um 25.000 gestiegen ist. Nach den Plänen des Reichskommissars soll die Zahl der Arbeitsfreiwilligen noch vor Eintritt des Winters auf rund 300.000 gesteigert werden. Es muß immer beachtet werden, daß jede begonnene Arbeit weitere Arbeit nach sich zieht. Und die Zahl von 300.000 Arbeitsfreiwilligen darf nur ein Ausmaß sein, um das Arbeitsbeschaffungsproblem wirklich großzügig anzupacken.

Die deutschen Sportler, die in außerordentlich hoher Zahl zu den Olympischen Spielen nach Los Angeles entsandt worden sind, haben dort Deutschlands Ehre nur in Ausnahmefällen zum Siege führen können. Wenn auch die deutschen Sportler offensichtlich vom Unglück verfolgt waren, so bleibt doch die bittere Feststellung übrig, daß sie offensichtlich unvorbereitet in den Kampf gezogen sind. Während vor einigen Jahren, bei der letzten Olympiade in Amsterdam, Deutschland als zweitbeste unter allen Nationen abschnitt, müssen wir uns diesmal mit dem achten Platz begnügen. Es hat keinen Zweifel, der tropische Hitze oder der langen Reise oder der schlechten Ernährung oder anderen anderen Gründen die Schuld an diesem Verlegen zuzuschreiben. Die anderen Mannschaften kommen teilweise aus noch entlegeneren Ländern, und es fanden ihnen nicht entfernt solche finanziellen Hilfsmittel zur Verfügung wie den Deutschen. Die Schuld muß also in der mangelhaften Auswahl der deutschen Mannschaft und in der schlechten Heimvorbereitung liegen. Schon werden schwere Vorwürfe gegen die verantwortlichen Sportbehörden erhoben. Sie hätten eine läßt Elanvorbereitung einreichen lassen und sich damit um die durchaus möglichen Erfolge gekümmert. Allerdings gebietet die Gerechtigkeit zu sagen, daß die Leistungen, die in Los Angeles mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurden, bisher für unmöglich galten. Fast alle Rekorde sind gefallen und es ist fraglich, ob diese Rekorde in Zukunft überhaupt noch übertroffen werden können. Denn auch die menschliche Leistungsfähigkeit hat eine Grenze, und diese Grenze scheint erreicht.

Ueber Nacht ist es in Spanien zu schweren Unruhen gekommen. Die vassallisch-demokratische Regierung, die über das in seinem Volksempfinden männliche und konservative Spanien die Diktatur von weltfremden Ideologen und Literaten verhängte, wurzelt nicht im breiten Volke. Sie ist auf die intellektuellen Schichten der Großstädte beschränkt, und sie konnte sie damals nur durchsetzen, weil die Weltwirtschaftskrise auch auf Spanien übergriffen hatte und dem unpolitischen spanischen Volk vorgeredet worden war, Alfonso XIII. trage die Schuld daran. In Wahrheit war König Alfonso einer der klügsten und klar denkenden Monarchen dieses Jahrhunderts. Das Meer, das ursprünglich der neuen Regierung vorbehaltlos zur Verfügung zu stehen schien, hat sich jetzt als eine zwiespältige Macht erwiesen. Zwar scheint es dem Radikalen in Madrid gelungen zu sein, des Aufstiebes Herr zu werden. Die spanische Geschichte beweist jedoch, daß es immer das Meer gewesen ist, das die politische Entwicklung bestimmte. Kirche und Meer sind in Spanien bisher zwar unterdrückt worden, aber sie konnten nicht ausgeschaltet werden. Und es ist von König Alfonso bekannt, daß er beim Verlassen des spanischen Bodens das Wort sprach: „Ich gebe kampflos, weil ich weiß, daß das spanische Volk mich wiederholen wird.“

Ueberall trübt es im Gebäude der Weltpolitik. Der Völkerverbund steht nicht mehr sicher; denn Japan, Italien und Deutschland wollen angeblich ihn verlassen. England rüht zur Weltwirtschaftskonferenz, nachdem Ottawa nicht die erhofften Früchte trug. Frankreich ist wegen Arbeitslosenunruhen in Syrien besorgt. Aus dem Osten kommen Gerüchte, daß Stalins Tage gezählt seien. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung sei sehr groß. Im Irak wurde der Kurdenaufstand so gut wie niedergeschlagen. Da wir nur einseitig gefärbte Nachrichten erhalten können, erfahren wir über das



Thingen, 12. August. (Anabe bei Turn-...)

Der etwa 100 Menschen starken Menge und auch zu Tätl...

Sammen. Es sei erfreulich, mit welcher Diplomatie und Ge...

Sämtliche Verteidiger traten für Freisprechung der Au...

Es werden verurteilt: Karl Hoffack wegen Aufrufes in...

Schneidemühl, 12. Aug. Nach einer Mitteilung des Kreis...

Berlin, 12. Aug. Wie Havas aus Granada meldet, sind zahl...

Letzte Nachrichten

Baden

Forsheim, 12. Aug. Als heute früh gegen 1/7 Uhr der...

Der Bauernaufzug von Göbriichen

Karlruhe, 12. Aug. Vor der Großen Ferienkammer...

Zu der Verhandlung sind insgesamt 29 Zeugen geladen.

Die Angeklagten werden des Landesfriedensbruchs, der Kör...

Zunächst wurde der Angeklagte Karl Hoffack vernommen.

Nachdem festgestellt wurde, daß die Forderung des badi...

Darauf ergriff nach kurzer Pause 1. Staatsanwalt Dr.

Das auf Markung Feldrennach (= F.) und Pfnzweiler

Montag den 26. September 1932, vorm. 10 Uhr,

die auf Markung Feldrennach (= F.) und Pfnzweiler

1. Mauer, Emilie, geb. Fauth, verw. Zeeb, Ehefrau

2. Zeeb, Frida, geboren am 16. Oktober 1920 in

3. Zeeb, Lore, geb. am 30. Oktober 1922 in Pfnzweiler,

eingetragene Grundstücke: geminderdlich geschätzt

Parz. 541/2 F.: 17 a 71 qm Acker, Blachfeld, 300 RM.

Parz. 753 Pf.: 13 a 78 qm Acker und Weg

Parz. 744/1 Pf.: 27 a 59 qm Wiese auf der

Parz. 882/1 Pf.: 15 a 81 qm Wiese auf der

Parz. 777 Pf.: 23 a 65 qm Acker und Weg

Geb. 157 mit F.: 5 a 97 qm Wohnhaus mit

Parz. 542/4 Scheuer, Abort und Hofraum,

Parz. 821/1 Pf.: 15 a 81 qm Wiese auf der

Parz. 777 Pf.: 23 a 65 qm Acker und Weg

Geb. 157 mit F.: 5 a 97 qm Wohnhaus mit

Parz. 542/4 Scheuer, Abort und Hofraum,

Parz. 821/1 Pf.: 15 a 81 qm Wiese auf der

Parz. 777 Pf.: 23 a 65 qm Acker und Weg

Geb. 157 mit F.: 5 a 97 qm Wohnhaus mit

Parz. 542/4 Scheuer, Abort und Hofraum,

Schneidemühl, 12. Aug. Nach einer Mitteilung des Kreis...

Berlin, 12. Aug. Wie Havas aus Granada meldet, sind zahl...

Neuenbürg. 12 Hühner sowie 2 Ziegen

Ottenhausen. Motorrad NSU

Feldrennach. Zu dem am Dienstag den 16. August ds. J.

Den 11. August 1932. Bürgermeisteramt.

Gasthof zum „Bahnhof“ in Calmbach.

Sonntag den 14. August 1932, abends 8 Uhr

Unterhaltungs-Abend

des beliebten Humoristen und Vortragskünstlers Toni Keller und Frau aus Stuttgart.

Radio-Apparate

Reico-Europa-Standard

Höhn, Neuenbürg, Turnplatz.

Morgen Sonntag hält der

Fußballklub Schwann

Ab 3 Uhr Tanz im Gasth. z. „Waldhorn“.

Oberhausen, 12. August 1932.  
**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Friedrich Schumacher**  
 Kabinettmeister  
 unerwartet rasch im Alter von 38 Jahren in die ewige Heimat abberufen wurde.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emma Schumacher**, geb. Bantle  
 mit Sohn Emil nebst Angehörigen.  
 Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Birkenfeld, den 12. August 1932.  
**Todes-Anzeige.**  
 Nach langem, schweren Leiden ist heute nacht meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Marie Burbulla**,  
 geb. Stumpp,  
 im Alter von 66 1/2 Jahren sanft entschlafen.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Calmbach, 12. August 1932.  
**Todes-Anzeige.**  
 Meine liebe Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Anna Proß**,  
 geb. Seyfried,  
 ist Donnerstag abend 9 Uhr nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 46 Jahren durch einen sanften Tod erlöst worden.  
 In tiefer Trauer:  
 Der Gatte: Hermann Proß zur Stadtmühle.  
 Die Kinder: Helene und Walter.  
 Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Herrenalb, Erholungsheim „Grüner Wald“.  
 Sonntag den 14. August, abends 8.30 Uhr,  
**Violin- und Fieder-Abend**  
 Mitwirkende: Elisabeth Eisele (Sopran), Ludwigsburg.  
 Gottlob Eisele (Violine), Ludwigsburg.  
 Albert Eisele (Klavier), Stuttgart.  
 Programme am Eingang. **G. A. Schwenk.**

Neuenbürg.  
**Großer Posten**  
 reinwollener  
**Kleider und Mäntel**  
 werden unter Fabrikpreisen abgegeben.  
**Oskar Meisel Nachf.,**  
 Inh.: Max Gentner.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.  
 Lederfarben.  
**Lydia Pfrommer**  
 NEUENBÜRG  
 5 Minuten vom Hauptbahnhof  
 Massage  
 Hand- Fuß-  
 Schönheits-Pflege

Birkenfeld.  
**Größerer Raum einer Scheune**  
 zu verpachten.  
 Zu erfragen bei **Theodor Roth**, Gräfenhäuser Straße (im Eck).  
**C. Förchtler**, Birkenfeld  
 Flüssiges Bohner-Wachs.

Ein bahnbrechender  
**UFA-SPITZENFILM**

Die erste  
 überragende  
 Film-Premiere  
 der neuen  
 Saison!



**JAN KIEPURA**  
 Das **Lied**  
 einer Nacht

Ein Ufa-Großfilm  
 mit  
**Fritz Schulz**  
**Magda Schneider**  
**Otto Wallburg**  
 Ida Wüst / Margo Lion  
 Julius Falkenstein  
 Regie: A. Litwak  
 Musik: M. Spoliansky

Ein Film von unerhörtem Stimmungs-  
 reiz - Ein Filmwunder!! - Für  
 ganz Pforzheim gibt es nur eins:  
**Ansehen - anhören „Das Lied einer Nacht“**

Wo ab 5 Uhr So ab 3 Uhr

Gleichzeitig erstmalige Inbetriebnahme  
 unserer neuen Tonfilm-Apparatur,  
 die die absolute Höchstleistung der heuti-  
 gen Tonfilm-Technik darstellt und deren  
 Klangschönheit nicht zu überbieten ist.

**UFA**  
**THEATER**  
**PFORZHEIM**

Forstamt Neuenbürg.  
**Schotter-Beifahrer-  
 Akkord.**

Die Beifahrt von etwa 2400 Kubikmeter Walz-Schotter vom Steinbruch des Forstbezirks Herrenalb auf die Walzstrecken des Enchtal-Sträßchens ist in 1 Los zu vergeben. Verlangt wird eine Tagesleistung von mindestens 50 Kubikmeter. Angebote je Kubikmeter bis Mittwoch den 17. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, an das Forstamt.

Mittwoch, 17. August  
**Schweinemarkt**  
 in Neuenbürg.

**+ Bruch- +**

leidende bedürfen kein lästiges Federband, wenn Sie mein Spezialband tragen. Das Beste, was existiert. Leib-, Nabel-, Vorfallbinden. Neu: Reformbruchband ohne Schenkelriemen. Kostentl. zu sprechen in Pforzheim Montag, 15. Aug., von 1 1/2 bis 6 Uhr nachmittags im Gasthaus zur „Binne“ am Schloßberg.  
 Bandag. Spezial.  
**Eugen Frei & Co.,**  
 Stuttgart, Johannesstr. 40.

**Einzug von Forderungen**  
 jeder Art  
 durch  
**Inkasso-Geschäft Wolfinger**  
 Neuenbürg.

**Kammerjäger Strohm**  
 kommt in einigen Tagen hierher sowie Umgebung und verteilt unter schriftlicher Garantie  
**Wanzen,** Ratten, Mäuse, Käfer usw.  
 Anerkennungs schreiben stehen zu Diensten. Diskretion zugesichert. Bestellungen sofort erbeten an die Engländer-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.  
**3 Zimmer-  
 Wohnung**  
 zu vermieten.  
**Schillerstraße 4.**

Bahnhof-Restaurant  
**„Haltestelle Engelsbrand“.**  
 Am Samstag den 13. August, abends 8 Uhr,  
**TANZ** (Kapelle „Apollo“ spielt)  
 wozu freundlichst einladen  
**Karl Pfeiffer und Frau.**

Herrenalb.  
**Hotel „Sonne“**  
 Am Trachtenfest-Sonntag  
 von 4 Uhr nachmittags ab

**Tanz**  
 Zu regem Besuch ladet ergebenst ein  
**Willy Bieringer.**

**Verstopfung!**  
 „Sani Drops“ sind ein ausgezeichnetes Mittel. Ich hatte Darmträgheit und Verstopfung, alles ist wie weggeblasen, fühle mich frisch und munter wie nie zuvor.“  
 Kurpackung RM. 2.75, Notpackung 1.50.  
 Zu haben in den Apotheken in Neuenbürg, Herrenalb und Schönbürg.

**Radio-Kauf**  
 ist Vertrauenssache!  
 Verlangen Sie deshalb vor Abschluß eines Kaufes Preise und kostenlose, unverbindliche Vorführung der neuesten Modelle vom  
**Radio-Spezialgeschäft**  
**Gerhard Kläger, Neuenbürg.**

**Turn-Verein**  
**Neuenbürg**  
 (e. V.).  
 Auf die Einladung des L. B. Höfen betr. Turnhalle-Weihe morgen Sonntag machen wir unsere werten Mitglieder aufmerksam mit der Bitte um zahlreichen Besuch.  
 Der Vorstand.

**Landeskurtheater**  
**Wildbad.**  
 Sonntag den 14. Aug. 1932  
 2 Fremden-Vorstellungen.  
 Nachmittags 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen 50 Pf. bis 2.— Mk.  
**Stürme der Heiterkeit!**  
**Die spanische Fliege**  
 Schwank in drei Akten von Arnold und Bach.  
 Ende 6 Uhr.  
 Abends 7 1/2 Uhr  
**Gaßpiel N. Lindemann**  
 München als Giesede.  
 Zum letzten Male!  
**„Im weißen Rößl“**  
 Operetten-Revue in 12 Bildern.  
 Musik von Ralph Benatzky.  
 Ende 10.15. — Abgang des letzten Zuges 10.37.

**Verztl. Sonntagsdienst**  
 Sonntag, 14. Aug. 1932  
 Dr. med. Scholz, Eilmendingen  
 Telefon 17 Eilmendingen

**Evang. Gottesdienst**  
 in Neuenbürg  
 Sonntag, den 14. August  
 (12. Sonntag nach Trinitatis)  
 10 Uhr Predigt (I. Kor. 1, 1 bis 15, Lied Nr. 10).  
 Stadtkirch. Appenzler.  
 11 Uhr Christenlehre (Schol.).  
 Stadtkirch. Appenzler.  
 Die Bibelstunde am Mittwoch unterbleibt während der Ferien.  
 In Waldrennach ist am Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

**Rath. Gottesdienst**  
 in Neuenbürg  
 Sonntag, den 14. August  
 9 Uhr Predigt und Amt.  
 2 Uhr Andacht, hernach Bischen-Ausgabe.  
 Am Montag ist das  
 Fest Maria Himmelfahrt  
 9 Uhr Predigt und Hochamt.  
 2 Uhr Andacht.  
 In Birkenfeld  
 (Sonntag, 14. Aug.)  
 10 1/2 Uhr Predigt und hl. Messen.  
 In Herrenalb  
 10.15 Uhr Gottesdienst.

**Methodistengemeinde**  
**Evang. Freikirche.**  
 Sonntag, den 14. August  
 Vorm. 10 Uhr Neuenbürg-Schönbürg.  
 11 Uhr Sonntagsschule.  
 Nachm. 2 Uhr Calmbach-Höfen.  
 3 Uhr Ottenhausen.  
 Abends 8 Uhr Ambach.

**Evang. Gottesdienst**  
 in Birkenfeld  
 am 12. Sonntag nach Trinitatis  
 (14. Aug.)  
 10 Uhr Christenlehre (Schol.).  
 10 Uhr Predigtgottesdienst.  
 Bihar Honold.  
 11 Uhr Kinderkirche.  
 8 Uhr Abendgottesdienst.  
 Die Bibelstunde fällt aus.

**Evang. Gemeinschaft**  
**Birkenfeld**  
 Gemeindehaus Schillerstr. 11  
 Sonntag, 14. August  
 Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.  
 Prediger K. Rott.  
 11 Uhr Sonntagsschule.  
 Nachm. 1/3 Uhr Predigtgottesdienst.  
 Pred. C. Flehmann.  
 Montag abend 1/9 Uhr Abendgottesdienst im Gem. Chor.  
 Dienstag abend 1/9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, anschließend Jugendergänzung.  
 Donnerstag abend 1/9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

